

Maurmer Post



Ausstellungseröffnung in der Burg Maur

Vergangenes in die Gegenwart geholt



Susanna Walder (Bild links) von den Museen Maur begrüsst die Gäste, mehr als 100 Personen waren gekommen.

Bilder: Dörte Welti

Als Abschluss des Zyklus zum 200. Todesjahr von Landvogt Salomon Landolt zeigt das Museum Burg Maur Werke von künstlerischen Zeitgenossen und Freunden Landolts. Die Vernissage am vergangenen Sonntag geriet zur bunten Zeitreise in Wort, Bild und Ton.

«Grauer Himmel liegt nebelschwer über dem sonntäglichen Dorf Maur. Vor Kälte gebeugte Menschen in dicken warmen Gewändern begeben sich auf direktem Wege in den aufgeheizten steinernen Saal am frierend dahingleitenden Bach...» – So oder so ähnlich hätte der blumige Worte liebende

Künstler Salomon Landolt vielleicht die Szene beschrieben, die sich am Morgen des 18. November in Maur zutrug: Mit über 100 Gästen strömten ungewöhnlich viele Menschen in den Theatersaal der Mühle Maur, um der letzten Station im Zyklus zum 200. Todesjahr von Salomon Landolt (1741 – 1818) beizuwohnen. Susanna Walder vom Vorstand Museen Maur begrüsst die Zuhörer, anschliessend würdigte Gemeinderat Stephan Oehen die Brücke zwischen gestern und heute und betonte, frei nach Landolt, dass man das, was man mache, richtig gut machen solle.

Kultur genüsslich

Bruno Weber führte gewohnt gewandt in die Ausstellung ein. Als Novität zeigt das Museum Maur bis Ende Mai 2019 zehn Reproduktionen von Werken Landolt'scher Malerfreunde, die sich im Kunsthaus in Zürich befinden. Im Salomon Kabinett in der Burg Maur, das schon seit einigen Jahren bedeutende Landschaftsbilder von Landolt und beispielsweise Salomon Gessner zeigt, hängen jetzt unter anderem auch Arbeiten von Johann Heinrich Lips, Ludwig Hess und Johann

Martin Usteri, die alle von Landolt lernten und beeinflusst wurden.

Spezieller Charakter

Wie speziell der Charakter des Lebe-
manns Landolt war, verkörperte an der Vernissage mit viel Einsatz der Schauspieler Peter Goetsch, der Anekdoten aus des Landvogts Leben ihn quasi selbst erzählen liess. Und Schauspieler Gerda Zangger las aus der von David Hess verfassten Biografie Landolts.

Das vortreffliche Programm des Tages wurde abgerundet durch Thomas Fehr, der auf einer Holzflöte aus der Zeit (1770) «Freut euch des Lebens» von Johann Martin Usteri und Werke von Zeitgenosse Mozart spielte, und Daniel Som, der die Maultrommel präsentierte – ein Instrument, das Landolt selbst gespielt und das ihn beim Malen inspiriert hat. Ganz toll auch die Idee, Kinder speziell einzubinden: Im Theatersaal vergegenwärtigten die Geschichtenerzählerinnen von Greifensee die Kindheit Salomon Landolts multimedial und mit Spielzeugen aus der Zeit um 1750.

Text: Dörte Welti

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser
«Der Laubbläser
ist das perfekte
Symbol unserer

Zeit: Er verlagert ein Problem von einem Ort zum anderen, ohne es zu lösen, benötigt dafür wertvolle Energie und macht eine Menge Lärm.»

Als ich kürzlich im Internet auf diesen Spruch stiess, musste ich herzlich lachen. Wie wahr! Aus diesem Grund haben wir zuhause ja auch einen Laubsauger – der bläst nicht, sondern schlürft wie ein Saugrüssel die Blätter gierig in sich rein und zerhackt sie umgehendst. Aber ja: Auch dieses Gerät ist extrem laut! Ich geniere mich darum immer der Nachbarn wegen, wenn ich die Maschine einschalte. Benutze das Teil aber trotzdem – es ist halt schon recht praktisch...

Als ich kürzlich genauer hinschaute, was für Nadeln, Blätter und anderes Pflanzenzeugs ich da in mühevoller Arbeit am Aufschlüpfen war, stammte bei genauerer Betrachtung nur die Hälfte davon aus dem eigenen Garten. Das andere waren herübergewehte «fremde Fötzel». Das schlechte Gewissen hält sich also wiederum in Grenzen. Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 21.12., 28.12., 4.1.2019
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg



Peter Goetsch als Salomon Landolt.



**Die gute alte
Wirtschaft zur Höhe
Zollikon**

**Weihnachtliches
Schlussbouquet
in der «Höchi»**

Geniessen Sie bei uns noch einmal ein besonderes Geschmackserlebnis mit kulinarischen Höhepunkten.

Leider gibt es unsere «Höchi» nur noch bis zum 5. Januar 2019

Wirtschaft zur Höhe 044 391 59 59
Höhestrasse 73
8702 Zollikon
Montags geschlossen
info@wirtschaftzurhoehe.ch
www.wirtschaftzurhoehe.ch

Kieferorthopädie am Greifensee



dr. manja nido
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Feste und herausnehmbare Zahnspangen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Fröschbach 61 • 8117 Fällanden • 044 548 48 00

www.kieferorthopaedie-am-greifensee.ch

STILWUNSCH FÜR DEN ALLTAG?



Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um. Beratung inklusive.
Margrit Kalt, Coiffeuse

NEUHOF
COIFFEUR

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

Husqvarna | **AUTOMOWER®
EXPERTE**

Jetzt aktuell * WINTERSERVICE *
Gratis Abhol- & Lieferservice



Verlangen Sie unser Anmeldeformular unter:
052 343 80 08 oder info@automowerspezialist.ch
Wartmann AG, Bisikon / Volketswil

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

sehen • hören • erleben

IF **Bindschädler**



LOEWE. **euronics**

Ihr Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen
Bachtobelstrasse 14 • 8123 Ebmatingen •
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

JAHRELANG
HALTBARE
ECHTE ROSEN!

10% NEUKUNDENRABATT!

GUTSCHEINCODE: MAURROSEN

ABHOLUNGSMÖGLICHKEIT IN MAUR.

WWW.ROSESDELUXE.CH
TEL. 076 309 7299



Emotionen pur...
Ihr Subaru-Partner



B **BOSSHARDT** **GARAGE**
SUBARU Fällanden

Besucher durften der Feuerwehr Maur zusehen beim Training im Ausbildungszentrum Riedikon

Fürio, es brennt!

Richtig abenteuerlich war es, als man vorletzten Samstag mit der Feuerwehr mit ins Trainingszentrum nach Riedikon fahren durfte. Die dortigen Anlagen sahen gespenstig aus wie eine Mischung aus Filmkulisse und ausgebrannten Kriegsruinen. Während die Maurmer Feuerwehrleute in den falschen Gemäuern den Ernstfall probten, durften die Besucher aus sicherer Distanz zusehen und bekamen von Kommandant Beat Fenner alles kundig erklärt. Eine tolle Aufklärungsaktion der Maurmer Feuerwehr!

Text: Annette Schär



Referat im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl

Wer erhält die Weihnachtspäckli aus Maur?

Die Reformierte Kirche Maur koordinierte die vergangenen Wochen wiederum die beliebte Weihnachtspäckli-Aktion.

Zweifler, die solchen Aktionen mit Vorbehalten begegnen wie «das kommt doch nie an» oder «die Hälfte der Spenden geht doch in die Administration anstatt zu den Bedürftigen», konnten sich vorletzte Woche Einblicke in die «Weihnachtspäckliaktion» verschaffen. Entweder gibt es aber nicht viele Zweifler, Neugierige und Wissensbegierige, oder es war einfach ein guter Fernsehabend: Im Kirchgemeindezentrum fanden sich bloss fünf Personen ein, als Michael Stauffer von der Christli-

chen Ostmission in Worb BE, welche die Aktion koordiniert, zum Referat ansetzte. Er machte dies trotz des geringen Publikumsaufmarsches launig und flissend. Er berichtete stolz vom Rekordjahr 2017 mit über 100 000 Weihnachtspäckli, davon über 300 aus Maur, für Moldawien; transportiert auf über 30 Sattelschleppern. Seine «Christliche Ostmission» betreut dort über 60 Kirchgemeinden, welche wiederum für



War in Moldawien vor Ort: Referent Michael Stauffer.

Bild: Christoph Lehmann

die Feinverteilung im Land zuständig sind. Sein Arbeitgeber betreibt dort, im Armenhaus von Europa, sein Projekt «Kinder von Moldawien». Michael Stauffer gewährte mit zahlreichen Bildern aus diesem Land und noch mehr Erzählungen Einblicke in den Alltag der Menschen dort und gab den kindlichen Empfängern unserer Päckli Gesichter und Namen. «Natürlich», so Stauffer zum Publikum, «können wir

nicht garantieren, dass jedes Kind, das in Moldawien verwaist in Armut lebt, ein Paket erhält.» Dafür hat seine Organisation schlicht zu wenig Ressourcen und ist auf die Zusammenarbeit mit lokalen Personen angewiesen. Er schilderte aber bilderreich, dass jeder der zahlreichen Empfänger eines solchen Päckli grosse Freude hat und ein Bewusstsein entwickelt, dass an ihn gedacht wird. Die Päckli sind hochwillkommen und jedes Päckli kommt genau so individuell wie abgegeben und verpackt in Moldawien an!

Text: Christoph Lehmann



Attenhofer
Design GmbH

Da stehen Sie drauf
Ihr Partner für Bodenbeläge

Parkett - Teppich - Laminat

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

043 366 09 80

info@attenhofer-gmbh.ch
www.attenhofer-gmbh.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT BALD
30 JAHREN
VOR ORT

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

BRASS BAND MAUR

ein musikalisches Wintermärchen

Hans Christian Andersen:

Der Tannenbaum



Sonntag, 2. Dezember 2018, 17.00h
Ref. Kirche Maur

Direktion: Stephan Weibel
Erzähler: Pierre Tharin

Eintritt frei, Kollekte

Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

DORF - TAXI - KÜNG
8117 FÄLLANDEN

inkl. Kurierdienste

Prompt und zuverlässig

Alois Küng, Maurstrasse 8, 8117 Fällanden

076'499'84'90

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Singkreis Maur: Geistliche Musik der etwas anderen Art

Kyrie – ma non troppo

Warum immer Barock? So mögen es sich der Singkreis Maur und sein Spiritus Rector David Haladjian gefragt haben. In der Tat: Es geht auch anders. Am vergangenen Wochenende konnten sich die zahlreich erschienenen Besucher an zwei Konzerten ein Bild davon machen.

Auf den Plakaten und im Programmheft war in einer rätselhaften Schrift, wie sie für keltische Kontexte gebraucht wird, das nicht minder kryptische Programm «Filmmusik sakral» angekündigt worden. Was ist das? Weder sind es Scores für religiöse Filme noch besonders geistliche Werke, sondern moderne Soundtrack-Stücke mit geistlichen Texten, die in diversen Filmen vorgekommen sind.

Haladjian machte sich, nachdem die «Barockfrage» mit dem Singkreis geklärt war, auf die Suche nach ebendiesen Werken. Er entdeckte einen grossen Schatz an modernen, oftmals minimalistisch komponierten Stücken; die meisten mit lateinischem Text. Mit «River» gab sich beispielsweise der Filmmusik-Altmeister Ennio Morricone die Ehre. Darunter war aber auch das düster ostentative «Koyaanisqatsi» des Minimalisten Philip Glass oder das jubilierende «Exultate Justi» von John Williams.

Grosse Herausforderung

Das Einstudieren dieser Werke bedeutete für den Singkreis ein gewisses Risiko und vor allem aber eine grosse Herausforderung. Letztere meisterte der ausgezeichnete Chor mit Bravour. Die Sängerinnen und Sänger schienen richtig viel Singfreude am ungewöhnlichen Repertoire zu haben und bewältigten die Registerübergänge von der einzelnen Stimmgruppe in andere mit traumwandlerischer Sicherheit und Stimmkraft. Kleiner Wermutstropfen: Bei den Tenören und Bässen war das Stimmbild ein bisschen ausgedünnt. Die beiden ausgezeichneten Konzerte werden dem



Der Singkreis intonierte sakrale Filmmusik.

Bild: Christoph Lehmann

rührigen Singkreis aber mit Sicherheit neue Männerstimmen bescheren, das ist nämlich beste PR für die Maurmer Stimmen. Der Maurmer Chor wurde opulent mit der Orgel (Stukalenko), dem Ensemble Eskeniangeli und Sopranistin Sela Bieri mit warmer Stimme und wenig Vibrato begleitet. Grosser Bahnhof, viel Musik, viel Klang in der Maurmer Kirche.

Text: Christoph Lehmann

Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon: Info-Abend über den Wolf in der Schweiz

Der Wolf ist kein Wildtier, sondern ein Kulturfolger

Wenn es um Tiere geht, dann rennt das Publikum. Der Saal im Restaurant Dörfli war proppenvoll und andere Veranstalter dürften neidisch ob des Andrangs gewesen sein. Auf dem Programm stand der Wolf – ein umstrittenes Tier, das Emotionen auslöst.

Der Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon konnte dem Publikum mit David Gerke von der Gruppe «Wolf Schweiz» einen ausgewiesenen Fachmann als Referenten präsentieren.

Aus Italien eingewandert

Ohne grosse Emotionen und dem bei Wolfsfreunden oft verbreiteten verbissenen Missionseifer informierte er sachlich und immer auch die Gegenseite erwähnend über das spannende Thema «Der Wolf in der

Schweiz». In der Schweiz leben im Moment ungefähr 40 Wölfe, darunter das bekannte Calanda-Rudel in der Nähe von Chur. In ganz Europa gibt es mehrere 10000 Tiere und im Alpenraum etwas über 1000 Exemplare. Der Schweizer Wolf ist aus Italien eingewandert und hat sich laut Gerke in der Schweiz gut assimiliert. Ausser im Kanton Wallis gibt es gemäss Gerke auch keine nennenswerte Opposition mehr gegenüber diesem Tier. Mehrmals betonte der Wolfsmann, dass der Wolf kein Wildtier im eigentlichen Sinn mehr sei, sondern ein Kulturfolger, der es sich überall gut einrichten könne und schon gar keine Grenzen kenne. So berichtete er davon, dass einzelne Wölfe bis 1000 km und mehr wanderten. Als ein ausgesprochen sozial lebendes Tier, das sich am liebsten im Rudel seiner

Familie aufhalte, sei es aber auch ein geschickter Jäger.

Reissen von Nutztieren

Damit war das Referat zum heiklen Thema und negativen Image des Wolfs gelangt: Gemäss Gerke gibt es drei Konfliktfelder mit dem Wolf: 1. Das Verhältnis Wolf – Mensch, welches Gerke als äusserst gering bezeichnete. 2. Die Jagd, welche auch kein Problem darstelle, weil der Wolf geschützt sei und nur sehr problematische Tiere abgeschossen werden dürfen. Und dann eben 3.: das konfliktbeladene Reissen von Nutztieren. Laut der Wolfsgruppe Schweiz hat sich die Anzahl der durch den Wolf gerissenen Nutztiere – bei angewachsenem Wolfsbestand – in etwa gehalten. Durch den besseren Schutz der Herden (Hirtenhunde und elektrische Zäune) bekomme man das

Problem in den Griff. Der Wolf reisse mehr, als er fressen kann – doch, so Gerke, das sei kein blosser «Blutrausch», sondern Vorrat; denn der Wolf fresse auch Aas und kehre zu gerissenen Tieren zurück. Darüber hinaus bewirke sein Reissverhalten auch ökologische Vorsorge für andere Aasfresser wie Bartgeier und Kleinstlebewesen.

Wölfe abschiessen?

Am Schluss der Veranstaltung löcherte das Publikum den kompetenten Referenten mit Fragen – auch zur anstehenden Revision des neuen Jagdgesetzes, welches inskünftig für die Regulierung der Wolfsbestände Abschlüsse vorsieht – für Gerke und seine Gruppe ein absolut unverständliches Ansinnen und rundum abzulehnen.

Text: Christoph Lehmann

Adventsfenster-Termine: Übersicht über alle Ortsteile

Apéro im Schein des Adventsfensters

Kennen Sie die Adventsfenster-Tradition schon? Wie bei einem Adventskalender in Grossausführung öffnet sich jeden Tag ein neues, liebevoll dekoriertes Fenster irgendwo in Ihrem Ort. Die Fenster sind jeden Tag jeweils in den dunklen Abendstunden beleuchtet bis hin zu den Festtagen oder Silvester.

Alle Infos sortiert nach Ortsteilen finden Sie in den nachstehenden Übersichten. Dort, wo es eine Zeitangabe zu einem Apéro hat, sind alle explizit eingeladen, daran teilzunehmen. Nein, man muss die Gastgeber nicht persönlich kennen. Und ja, es kommen immer wieder mal Fremde

einfach so zu Besuch, denn genau dies ist auch der Sinn der Sache. Beklagen Sie sich also nicht, Sie würden zu wenig Leute in der Gemeinde kennen. Sondern nehmen Sie diese tolle Möglichkeit wahr, neue Maurmerinnen und Maurmer zu treffen.

*Text: Annette Schär
Tabellen und Organisation: Doris Pauletto (Maur), Familie Möhl (Aesch)
und Claudia Eschmann (Binz-Ebmatingen)*

Ortsteil Maur

Datum	Name/Ort	Adresse	Apéro
Samstag, 1. Dez.	Museen Maur, Burg Maur	Burgstrasse 8, Maur	14.00–17.00
Sonntag, 2. Dez.	Gabriele Siegert & Dieter Brecheis	Bäckerrain 10, Maur	kein Apéro
Montag, 3. Dez.	Famile Ch. Pochon	Kirchrain 2, Maur	kein Apéro
Dienstag, 4. Dez.	Schulhaus Pünt, Püntchor singt	Zürichstrasse 12, Maur	18.00–19.00
Mittwoch, 5. Dez.	TaxConcept Steuerberatung AG	Rellikonstrasse 11, Maur	19.00–21.00
Donnerstag, 6. Dez.	Coiffeur Neuhof, Margrit Kalt	Rellikonstrasse 2, Maur	19.00–21.00
Freitag, 7. Dez.	Feuerwehr Maur	Zürichstrasse 8, Maur	18.30–21.00
Samstag, 8. Dez.	Familie Züger	Im Tiergärtli 36, Maur	19.00–21.00
Sonntag, 9. Dez.	Müllerbeef, Susi und Marcel Müller	Hell 2, Maur	19.00–21.00
Montag, 10. Dez.	Samariterverein	Bistro Schützenwies, Maur	18.00–19.30
Dienstag, 11. Dez.	Familie Pütz-von Bergen	Unterdorfstrasse 10, Maur	18.30–19.30
Mittwoch, 12. Dez.	Kirche Maur, Kreuzbühl	Kreuzbühl, Maur	kein Apéro
Donnerstag, 13. Dez.	Gewerbeverein Maur	Sagi, Maur	18.00–20.00
Freitag, 14. Dez.	Praxis für Tierosteopathie	Rellikonstrasse 9, Maur	19.00–21.00
Samstag, 15. Dez.	Familie Pahls	Oberdorfstrasse 7, Maur	19.00–21.00
Sonntag, 16. Dez.	VVM Verschönerungsverein Maur	Restaurant Dörfli, Maur	19.00–21.00
Montag, 17. Dez.	Brigitte und Thomas Lüem	Unterdorfstrasse 36b, Maur	19.00–21.00
Dienstag, 18. Dez.	Physiotherapie Maur	Zürichstrasse 4, Maur	19.00–21.00
Mittwoch, 19. Dez.	Musikschule Maur/Chinderhuus Muur	Alte Zürichstrasse 5, Maur	18.00–19.30
Donnerstag, 20. Dez.	Bibliothek Maur	Mühlestrasse 1, Maur	18.30–20.00
Freitag, 21. Dez.	Familie Lilian und Dieter Walser	Rellikonstrasse 3, Maur	19.00–21.00
Samstag, 22. Dez.	Rainer und Regula Kündig	Schützenhausstrasse 1, Maur	19.00–21.00
Sonntag, 23. Dez.	Biumen P. Gätzi	Fällandenstrasse 19, Maur	19.00–21.00
Montag, 24. Dez.	Frauenverein Maur-Uessikon	Mühle Scheune, Maur	kein Apéro

Ortsteile Binz und Ebmatingen

Datum	Name/Ort	Adresse	Apéro
Samstag, 1. Dez.	Familie Heutschi	Zürichstr. 212, Binz	
Sonntag, 2. Dez.			
Montag, 3. Dez.	Schulhaus Leeacher	Leeacherstr. 6, Ebmatingen	17 Uhr
Dienstag, 4. Dez.	junker-architekten GmbH	Zürichstr. 217, Binz	
Mittwoch, 5. Dez.	Renate Armbruster	Zürichstr. 219, Binz	18 Uhr
Donnerstag, 6. Dez.	Coiffeur Haargenau	Zürichstr. 240, Binz	
Freitag, 7. Dez.	Schulhaus Gassacher	Gassacherstr. 2, Binz	
Samstag, 8. Dez.	Familie Landgraf	Aeschstr. 116, Ebmatingen	18 Uhr
Sonntag, 9. Dez.	Familie Pahlke	In der Oberwis 5, Ebmatingen	
Montag, 10. Dez..	Familie Eschmann	Hausacherstr. 54, Binz	
Dienstag, 11. Dez.			
Mittwoch, 12. Dez.	Familie Vogel/Klapproth	Bergholzweg 50, Ebmatingen	18–20 Uhr
Donnerstag, 13. Dez.	Hort Ebmatingen	Bachtobelstr. 19, Ebmatingen	
Freitag, 14. Dez.	junker-architekten GmbH	Zürichstr. 217, Binz	17.30–20 Uhr
Samstag, 15. Dez.	Eva Ursprung	Im Grund 1, Ebmatingen	
Sonntag, 16. Dez.	junker-architekten GmbH	Zürichstr. 217, Binz	
Montag, 17. Dez.	Familie Marty Ernst	Weidstr. 12, Binz	
Dienstag, 18. Dez.			
Mittwoch, 19. Dez.	Kirchgemeindehaus Gerstacher	Leeacherstr.31, Ebmatingen	Glühwein 18–19 Uhr.
Donnerstag, 20. Dez.	Heutschi und Partner	Zürichstr. 212, Binz	ab 17 Uhr
Freitag, 21. Dez.	Familie Bosshart	In der Oberwis 1b, Ebmatingen	Apéro
Samstag, 22. Dez.			
Sonntag, 23. Dez.			
Montag, 24. Dez.	junker-architekten GmbH	Zürichstr. 217, Binz	

Ortsteile Aesch/Scheuren/Forch

Datum	Aesch/Scheuren/Forch	Adresse	Apéro
Samstag, 1. Dez.	Familie Berger	Aeschstrasse 12	kein Apéro
Sonntag, 2. Dez.	Familie Girardet	Bundtstrasse 32	18.00–20.00
Montag, 3. Dez.	Familie Helbling	Wassbergstr. 12	kein Apéro
Dienstag, 4. Dez.	Praxis für Personalisiertes Lernen (C. Graemiger)	Stationsstr. 7	kein Apéro
Mittwoch, 5. Dez.	Familie Hämmerli	Bundtacherstrasse 56	19.00–20.30, draussen
Donnerstag, 6. Dez.	Familie Nufer	Maiacherstr.2	19.00–20.30
Freitag, 7. Dez.			
Samstag, 8. Dez.	Familie Stäuble	Im Brünneli 32	kein Apéro
Sonntag, 9. Dez.	Habegger/Masur	Bundtstrasse 8	18.00–20.00
Montag, 10. Dez.			
Dienstag, 11. Dez.			
Mittwoch, 12. Dez.			
Donnerstag, 13. Dez.	Schule Aesch	Aeschstrasse 17	kein Apéro
Freitag, 14. Dez.	Chinderhuus Muur Hort Forch und Spielgruppe Gigampfi	Aeschstrasse 8	ab 18.30
Samstag, 15. Dez.	Sarina und Jonas Bosshard	Hans-Röllli-Strasse 13	19.00–20.30
Sonntag, 16. Dez.	Konf-Klasse Pfrn. Pascale Rondez	Albert-Bächtold-Strasse 7	kein Apéro
Montag, 17. Dez.	Barbara Crittin	Bundtacherstrasse 4a	19.00–20.30
Dienstag, 18. Dez.			
Mittwoch, 19. Dez.	Bibliothek Aesch-Forch	Zollingerheim	19.00–20.30
Donnerstag, 20. Dez.	Ortsverein Aesch Scheuren Forch	Wettsteinhaus Bundtstrasse 34	19.00–20.30
Freitag, 21. Dez.	Familie Brunner	Stationsstrasse 2	19.00–20.30
Samstag, 22. Dez.	Familie Möhl	Tobelstrasse 1c	18.00–20.00, draussen
Sonntag, 23. Dez.	Florence Staerkle	Hohe Promenade 1b	18.00–20.00
Montag, 24. Dez.			

Senioren 2: Wanderung am Dienstag, 27. November

Besuch des Papiliorama in Kerzers (Tagestour) mit Wanderung Kallnach – Fräschels – Papiliorama

Nicht nur viele farbenprächtige Schmetterlinge flattern um uns herum. Im üppigen Pflanzenwuchs scharren Vögel und in den Teichen hat es exotische Frischwasserfische. In der nächsten Halle, dem Nocturama, herrscht ziemliche Dunkelheit und nachtaktive Tiere sind zu beobachten, Fledermäuse flattern herum. In der dritten Halle ist ein «Jungle Trek» durch eine üppige Pflanzenwelt mit Blumen geführt. Auch hier immer wieder Vögel und Kleintiere, die sich darin frei bewegen. Draussen noch ein grosser Kinderspielplatz mit einem kleinen Zoo.

Klassifizierung: Leichte Wanderung. Individuelle Besichtigungen im Papiliorama.

Dauer: Wanderung von 2 Std., Dist. 6,2 km / Auf / Ab je 110 Hm. Papiliorama-Besichtigung: Individuell je nach Belieben.

Charakteristik: Gute Wanderwege, leider zur Hälfte asphaltiert. Im Papiliorama: fantastische Stege, leicht begehbar, es ist recht warm und schwül.



Schmetterlinge beobachten im Papiliorama. Bild: zVg

Ausrüstung: Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz dem Wetter angepasst.

Verpflegung: 9.45–10.30 Uhr Kaffee und Gipfeli in Gasthof Weisses Kreuz in Kallnach. Im Restaurant Papiliorama: Selbstbedienung oder gleich nebenan Picknick.

Treffpunkt: 7.45 Uhr im HB vor dem Gleis 12. Abfahrt Zürich ab 8.03 via Biel – Lyss – Kallnach an 9.45

Rückkehr: Papiliorama ab 16.08 via Biel nach Zürich an 17.56

Billette: Kollektiv-Billett mit Eintritt wird vom Wanderleiter besorgt.

Kosten: Für HT Fr. 70 (SBB, Kaffee, Eintritt, Unkosten inklusive), für GA Fr. 28 (Kaffee, Eintritt, Unkosten inklusive)

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer.

Leitung, Auskunft: Wanderleiter: Oskar Bachmann, Tel. 044 980 11 74, Co-Wanderleiter: Hanspeter Suter (078 770 79 76)

Anmeldung: Bis Sonntag, 25. November, 20.00 Uhr

Durchführung: Check die Homepage www.wandergruppemaur.ch ab Montag, 26. Nov., 12.00 Uhr, oder mit dem Wanderleiter Tel. 044 980 11 74.

Besonderes: Im Papiliorama, Nocturama und Jungle Trek ist es recht warm und schwül. Es gibt viel zu sehen und zu lesen. Es ermüdet, man kann aber immer wieder unterbrechen, einkehren und wieder eintreten.

Die Wanderleiter: Oskar Bachmann / Hanspeter Suter



nicht links, nicht rechts
vorwärts

KANTONSRATSWAHLEN | 24. MÄRZ 2019



www.bdp.info/zh

Kanton Zürich

www.bdp.zuerich.ch

Die BDP steht für vorwärts

Wir stellen sachliche Lösungen in den Vordergrund und nicht die parteipolitische Profilierung. Denn die richtige und wichtige Frage in der Schweizer Politik lautet nicht „links oder rechts?“, sondern „vorwärts oder rückwärts?“. – Die BDP steht für „vorwärts“!

Liberal mit Verantwortung

Die Schweiz braucht unseren bürgerlichen Fortschritt, bei welchem eine vielseitige Gesellschaft und eine liberale Wirtschaft sich gegenseitig respektiert, ein hohes Mass an Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft beweist sowie gleichzeitig die Verantwortung für die Schwächeren in unserer Gesellschaft und für die Umwelt übernimmt.

Für künftige Generationen

Unsere Politik trägt den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnissen Rechnung. Sie kümmert sich proaktiv um die Herausforderungen der Zukunft und will frühzeitig die entsprechenden Weichen stellen. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen einer modernen und verantwortungsbewussten Gesellschaft, an Toleranz und Respekt sowie einem sorgfältigen Umgang mit unserer schönen Umwelt. Wir handeln mit Vernunft und denken stets lösungsorientiert.

Thomas Hürlimann, BDP Bezirk Uster

<https://www.facebook.com/Kantonsratswahlen/>

<https://www.bdp.info/uster/>

Mitgliederversammlung der SVP Maur

Gemeindeversammlung: Zweimal Ja-Parole

Am 15. November versammelte sich die SVP Maur zur traditionellen Mitgliederversammlung in der vorweihnachtlich dekorierten Waldhütte Maur. Zu den Traktanden gehörten vor allem die Parolenfassungen für die kommende Abstimmung vom 25. November und für die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember.

Zu den rund 30 anwesenden Mitgliedern gesellten sich zwei Mitglieder des Kantonsrats: Anita Borer aus Uster und Orlando Wyss aus Dübendorf. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Rafael Wohlgemuth unterstrich dieser noch einmal die Wichtigkeit des nächsten Urnengangs. Sein Aufruf an die Versammlung lautete: «Wir müssen wieder politischer werden, auch in unserem Alltag!»

Im Anschluss hatte der Gemeindepräsident Roland Humm das Wort zu den Geschäften der Gemeindeversammlung. Das erstmals nach HRM2 erstellte Budget 2019 sieht bei einem Aufwand von CHF 61,9 Mio. und einem Ertrag von CHF 62,8 Mio. einen Ertragsüberschuss von CHF 0,9 Mio. vor. Der Steuerfuss soll unverändert auf 87% belassen werden.

Die Abfallverordnung der Gemeinde Maur stammt aus dem Jahr 2002 und die dazugehörigen Vollziehungsbestimmungen wurden letzt-



Die SVP Maur fasste ihre Parolen.

Bild: zVg

mals im Jahr 2007 revidiert. Mit der aktuellen Revision der Abfallverordnung werden veraltete Bestimmungen aktualisiert und den heutigen Verhältnissen angepasst.

Die Mitglieder der SVP Maur folgten einstimmig dem Antrag des Gemeinderats und beschlossen zweimal die Ja-Parole.

Ja zur Selbstbestimmungsinitiative

Zur Erläuterung der eidgenössischen Vorlage zur Selbstbestimmungsinitiative hatte Kantonsrätin Anita Borer das Wort. Sie erklärte die Hintergründe der Initiative in gekonnter und charman-

ter Art und Weise. Man war sich schnell einig, dass die Gegner hier mit vielen Unwahrheiten und falscher Panikmacherei aufwarten. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, hier Ja zu stimmen! Einmal mehr geht es dabei um die Souveränität des Volkes und die Beibehaltung der direkten Demokratie, erläuterte Anita Borer. Die Mitglieder der SVP Maur folgten dem Antrag der Kantonsrätin und beschlossen ebenfalls einstimmig die Ja-Parole.

Bei der Hornkuh-Initiative wurde nach reger und vielfältiger Diskussion die Nein-Parole bestimmt. Weniger zu reden gab die Änderung des Bundesgesetzes zur gesetzlichen Grundlage für die Überwachung von Versicherten und es wurde einstimmig die Ja-Parole beschlossen.

Zum Schluss hatte Kantonsrat und Bezirkspartei-Präsident Orlando Wyss das Wort. Er bekräftigte die Versammlung, auch während der kommenden Kantons- und Regierungswahlen die Botschaften der Partei hinauszutragen.

Selbstverständlich kam im Anschluss an die besprochenen Themen der gemütliche Teil nicht zu kurz und noch manch einer tauschte sich weiter über das Gehörte aus.

Rafael Wohlgemuth, Präsident SVP Maur

BDP Bezirk Uster

Maurmer auf der Kantonsratsliste

Mit einer kompletten Kandidatenliste und dem amtierenden Kantonsrat Marcel Lenggenhager wird die BDP des Bezirks Uster zu den Kantonsratswahlen 2019 antreten. Ziel der Partei ist es, den Wähleranteil zu steigern und die Kantonsratsfraktion weiter zu stärken. Die Nomination der Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten erfolgte einstimmig.

Als Spitzenkandidat und erfahrener Kantonsrat steht Marcel Lenggenhager, Geschäftsführer eines Treuhandunternehmens, zuoberst doppelt auf der Liste. Wir sind froh, dass wir eine weitere Amtsperiode auf seine grosse Einsatzbereitschaft im Kantonsrat zählen dürfen. Gefolgt von unserem motivierten Kandidaten Thomas Hürlimann aus der Gemeinde Maur auf dem aussichtsreichen dritten und vierten Platz. Der politisch engagierte eidg. dipl. Betriebsökonom FH und ehemaliges Schulpflegermitglied der Gemeinde Maur möchte sich mit vollem Einsatz und frischem Elan im

Kantonsrat für die Anliegen der BDP stark machen. Auf Listenplatz fünf folgt unser mit Herzblut im Amt stehende Stadtrat von Dübendorf, Hanspeter Schmid. Als Stadtrat, ehemaliges Gemeinderatsmitglied und Alt-Gemeinderatspräsident bringt auch er eine fundierte Basis als Kantonsratskandidat mit.

Die weiteren Kandidaten auf der BDP-Kantonsratsliste sind:

Altenburger Thomas (Uster), Lang Marco (Dübendorf, Gemeinderat), Banti Raphael (Volketswil, Schulpflege), Hauser Markus (Uster), Würsch-Fenner Brigitta (Dübendorf), Weber Pascal (Uster), Eggenberger Bruno (Dübendorf, Gemeinderat), Haury Cédéric (Uster), Stockmann Beni (Dübendorf, Gemeinderat), Schmid Rita (Dübendorf), Fenner Bruno (Dübendorf). Es freut die BDP, dass wir Ihnen auch für die kommenden Kantonsratswahlen eine ausgewogene Liste vorlegen können.

Thomas Hürlimann, BDP Bezirk Uster

Grünliberale Partei Bezirk Uster

Abstimmungsparolen

Die Grünliberalen Bezirk Uster empfehlen, zu allen drei eidgenössischen Vorlagen den Parolen der Kantonalpartei glp Zürich zu folgen:

Nein zur Initiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»: Die globalisierte Welt braucht gemeinsame Regeln. Gerade die Schweiz als kleines, offenes Land ist darauf angewiesen. Über 4000 völkerrechtliche Verträge und Hunderte von Wirtschaftsabkommen bringen Rechtssicherheit und sind Teil der Stabilität und des Wohlstandes unseres Landes.

Nein zum ATSG (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten): Die kritischen Aspekte der Änderung des Sozialversicherungsrechts überwiegen. Die Vorlage ist unsorgfältig formuliert und greift die Rechte der Versicherungen unverhältnismässig an.

Ja zur «Hornkuh-Initiative»: Die Hornkuh-Initiative ist geeignet, das Tierwohl zu verbessern. Gleichzeitig wahrt sie die Wahlfreiheit der Halterinnen und Halter und kann ohne Erhöhung des Landwirtschaftsbudgets umgesetzt werden.

Für die glp Uster
Thomas Hügli, Forch

Leserbriefe

Leserbriefe zur Pflege im Zollingerheim (MP vom 9.11 resp. 16.11)

Pflegemissstände

Ich kann mich dem Leserbrief von Erika und Eugen von Tobel nur anschliessen. Die Stellungnahme der Stiftung in der gleichen MP wirft ein schlechtes Licht auf das Verantwortungsbewusstsein in der Führung. Sie versucht, diesen Fall zu einem Einzelfall zu stempeln und sich damit einer verantwortungsbewussten Diskussion zu entziehen.

Leider gibt es meines Wissens für Altersheime keine sorgfältigen und regelmässigen Evaluationsberichte einer neutralen Stelle wie im Fall der Schule. Das würde die Diskussion versachlichen. Ich höre immer wieder Geschichten von Menschen, die Angehörige im Zollingerheim in Pflege haben. Der Grundtenor ist leider, dass da anscheinend viele Missstände herrschen. Ich kann im Dorf ansprechen, wen ich will, wenn man jemanden im Zollingerheim zur Pflege hat, fällt das Zeugnis nicht gut aus. Der aktuell in der MP zitierte Fall schlägt allerdings dem Fass den Boden aus. Nur schon deshalb besteht Handlungsbedarf.

Ich schliesse mich dem Antrag im Leserbrief an und verlange eine ausführliche, öffentliche Erklärung von offizieller Stelle (keine Ausreden bitte). Müsste es nicht im Interesse des Zollingerheims und der Stiftung sein, eine externe, neutrale Qualitätsprüfung durchführen zu lassen und zu veröffentlichen, die das Wohlergehen der Heimbewohner, deren nächster Angehöriger und des Personals aus einer ganzheitlichen Perspektive erhebt? Das würde der Diskussion eine sachliche Grundlage geben und dem Recht der Steuerzahler auf Transparenz und Ehrlichkeit Genüge tun.

Silvia Hagen, Maur

Kritische Bemerkungen zur Stellungnahme der Zollinger Stiftung (MP 16.11.18)

Gerne hätte ich zu einem früheren Zeitpunkt meinen Beitrag zum Zollingerheim in einem Leserbrief veröffentlicht. Der Umstand allerdings, dass meine Frau da gearbeitet und vor Kurzem gekündigt hat, zwingt mich zur Vorsicht, um nicht in Verdacht zu geraten, es handle sich um Revanche. Meine Anmerkungen sollen folglich genau nachvollziehbar sein.

Die Darstellung der Herren Diener und Raif in der «Maurmer Post» entspricht in einer für mich unverschämten Art lediglich einem Abwiegen. Durch das verwendete Vokabular erschliesst sich auch eine zweifelhafte Führungskultur. Gleich dreimal ist im Text das Wort «angeblich» mit einer dringenden Penetranz aufgeführt. Nach Duden bedeutet dies nichts anderes, als dass die Aussage der Angehörigen der alten Frau, die in durchnässten Laken lag, in Zweifel gezogen wird. Nicht nur das: Durch die Wiederholung desselben Ausdrucks wird er verstärkt bis hin zum unverhohlenen Verdacht der Verbreitung von Gerüchten.

Weiter liest man «... damit unmittelbar konkrete Massnahmen hätten ergriffen werden können». Auf einen partizipativen Führungsstil weist dieses Vokabular schon gar nicht hin, eher auf einen militärisch strafenden. Er begründet wohl die ängstliche Vorsicht, mit der das achtsame Pflegepersonal Angehörigen gegenüber kommuniziert. Er erklärt auch hinreichend den Umstand, warum das Vorkommnis nicht in die Chefetage vorgedrungen ist. Ausserdem stellen sich die beiden Verfasser des Textes ausserhalb des Geschehens. Angebracht wäre schlicht eine Entschuldigung, denn so würde man sich vor die Mitarbeiter stellen und eine gewissen Solidarität bekunden. Dies würde das Personal mehr als verdienen. Ich denke nämlich, dass ein solches Ereignis, wie es diskutiert worden ist, schon mal vorkommen kann, zumindest so lange, wie ein Notfall sämtliche Ressourcen absorbiert.

Bei persönlichen Beobachtungen anlässlich von Besuchen bei meiner Mutter konnte ich feststellen, dass das Pflegepersonal trotz der (ebenfalls an dieser Stelle erwähnten!) 30% Überdotierung oftmals überfordert ist. Das Ausbleiben einer Stellungnahme zur Fluktuationsrate im Zollingerheim ist peinlich.

Marcel Mathieu, Maur

Stellungnahme der Zollingerstiftung

Stiftungsrat und Direktion wollen lückenlose Aufarbeitung

Der Leserbrief in der Maurmer Post vom 9.11.2018, in dem ein Fall von ungenügender Pflege im Zollingerheim beschrieben wird, wirft hohe Wellen. Stiftungsrat und Direktion der Zollinger Stiftung nehmen die Begebenheit sehr ernst. Wir sind an einer lückenlosen Aufarbeitung interessiert und stehen darum im Kontakt mit den Verfassern des Leserbriefs. Das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner und die Gewährleistung einer qualitativ hochstehenden Pflege haben für uns oberste Priorität.

Stiftungsrat und Direktion Zollinger Stiftung

Leserbriefe zum Thema Schule und Schulraumplanung (MP vom 9. 11.)

Per Schulbus in andere Ortsteile?

Die Schule und ihr Ruf machen für Familien die Standortattraktivität einer Gemeinde aus. Mit Bedenken nehmen wir die Absicht der Schulpflege zur Kenntnis, Kinder in anderen Ortsteilen zu beschulen. Schonender Umgang mit finanziellen Ressourcen ist unsere Pflicht. Es ist aber auch unser Recht, im Umgang mit unseren Steuergeldern Folgendes anzumerken:

1. Die Schulnähe war für uns ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl und dem Kauf unserer Immobilien. Wir leben in einer Gemeinde, die kein Dorfzentrum kennt. Für die Familien erfolgt die soziale

Vernetzung im Ortsteil fast ausschliesslich über die Schule. Dies ist vor allem bei den Neuzuzüglern der Fall, deren Zahl laufend steigt. Zudem haben wir uns bisher bewusst gegen eine Privatschule entschieden, damit die Kinder in der Nähe unseres Wohnortes einen Freundeskreis aufbauen können. Mit der Beschulung in anderen Ortsteilen wird für Familien die Möglichkeit der sozialen Integration vor Ort stark eingeschränkt.

2. Die Beschulung in anderen Ortsteilen führt zu zusätzlicher Unruhe. Für Familien mit mehreren Kindern summieren sich Veranstaltungen in verschiedenen Schulhäusern, was sich mit dem Berufsleben kaum noch vereinbaren lässt. Die Schulbusfahrten führen dazu, dass entweder die Unterrichtszeiten tangiert werden oder sich die Mittagspause der Kinder verkürzt.
3. Die einzige Schule, die weitere Kinder aller Stufen auffangen kann, ist das Schulhaus Pünt in Maur. Die Evaluationsberichte haben gezeigt, dass genau diese Schule deutlich weniger gut als die anderen Schulen unserer Gemeinde funktioniert. Bevor wir unsere Kinder in anderen Ortsteilen beschulen lassen, erachten wir es als eine der wichtigsten Voraussetzungen, dass zuerst in allen Schulhäusern mindestens gleichwertige und gute Rahmenbedingungen durchgehend gewährleistet sind und dies nicht nur in Form von Selbstdeklaration nachgewiesen wird.

Wir können das Vorhaben der Schulpflege, Kinder in anderen Ortsteilen zu beschulen, nicht unterstützen und bitten um eine andere Lösung. An den vergangenen Wahlen haben wir mit unserer Stimme ein deutliches Zeichen für einen Neuanfang gesetzt und vertrauen, dass die Attraktivität der Volksschule unserer Gemeinde nun gestärkt wird.

Die Unterzeichnenden (in alphabetischer Reihenfolge), alle von Forch/Scheuren:

Jens Appelfelder, Konstanze Appelfelder, Silvan Bischofberger, Marco Brunner, Michaela Christen, Philippe Christen, Jörg Fritsch, Nadine Fritsch, Filizia Gasnakis, Konrad Glanò, Michael Gusterer, Markus Holenstein, Katja Igel, Yufin Kim, Dandan Lu, Elke Nuoffer, Martin Roth, Marco Ruppen, Maya Ruppen, Franz Schulte, Sandra Spahni, Severine Vogel, Regula Zwicky

Schulraumsituation

Ich bin in Ebmatingen aufgewachsen und 2004 wieder zurückgekehrt, nachdem ich einige Jahre in Zürich gewohnt habe. Ebmatingen ist in der Zwischenzeit gewachsen, das Schulhaus sieht aber noch fast gleich aus. Seitdem mein ältester Sohn 2008 eingeschult wurde, wird über den Bedarf der Sanierung und des Ausbaus des Schulhauses in Ebmatingen gesprochen.

Die Häuser sind so schlecht isoliert, dass jährlich tausende Franken Steuergelder für Heizöl wortwörtlich aus dem Fenster geworfen werden.

Leserbriefe

Eine Gemeinde sollte eine gewisse ökologische Vorbildfunktion wahrnehmen. Die Situation im Schulhaus ist für die Kinder wie auch für die Lehrpersonen prekär. Es gibt phasenweise zu wenige Klassenzimmer, Ausweichzimmer für Musikunterricht, Büros, Projekte etc.

Als Hebamme weiss ich, dass wir seit etwa zehn Jahren steigende Geburtenzahlen haben. Seit etwa drei Jahren gleichbleibend auf einem sehr hohen Niveau. Dies ist auch immer wieder in der Presse zu lesen. Zudem wird in der ganzen Gemeinde gebaut. Gerade erst wurde eine grosse Überbauung in Binz fertiggestellt. Die Einwohnerkontrolle der Gemeinde hat genaue Zahlen über die Einwohner der Gemeinde und kann anhand der geplanten Wohnungen auch hochrechnen, wie viele Kinder etwa in den verschiedenen Orten wohnen werden.

Ich kann nicht verstehen, warum immer wieder Geld in Provisorien investiert wird. In Ebmatingen sind in den letzten Jahren diverse Provisorien hinzugekommen. In Binz wurden Räume, die die Bevölkerung für wichtige Aktivitäten wie Mütterberatung, Spielgruppe, Freizeitraum nutzen konnte, zur Schule hinzugefügt, sodass sie der Bevölkerung nun nicht mehr zur Verfügung stehen. Obwohl es bereits an solch wichtigen Orten mangelt. Auch gerade jetzt ist in Ebmatingen wieder ausgesteckt, sodass das gut einjährige Provisorium um eine Etage erhöht werden soll.

Wie wir im Interview mit Herr Oehen lesen konnten, gibt es auch Pläne, dass Kinder oder

ganze Klassen im Schulbus in andere Schulhäuser der Gemeinde herumchauffiert werden. Auch dies sind wieder sehr kurzfristige Pläne, die mit einer guten Planung vor zehn Jahren hätten verhindert werden können. Ich wünsche mir, dass die Verantwortlichen keine Zeit und kein Geld mehr in Provisorien investieren, sondern jetzt eine ökologisch nachhaltige und langfristige Lösung ausarbeiten.

Marion Läubli, Ebmatingen

Neuanfang für die Schule?

Das Interview mit dem neuen Schulpräsidenten habe ich aufmerksam gelesen. Die Komplexität des Schulwesens ist bekannt. Auch, dass darin Veränderungsprozesse vielschichtig und zeitintensiv sind. Die Bürgerliche Allianz hat sich bereit erklärt, einen Neuanfang zu ermöglichen. Eine deutliche Verbesserung muss nicht zuletzt auch für das Schuljaus Pünt möglich werden, welches seit Jahren von einem Bürgerlichen (Roduner, SVP) betreut wird.

Im Zentrum sämtlicher Prozesse und Entscheidungen steht immer das Wohl der Schulkinder. Letzten Frühling zeigte man sich seitens Schule erfreut über die Rekrutierung einer sehr guten Kindergärtnerin für die Schule Aesch. Ihre Kündigung nach nur wenigen Wochen Tätigkeit und insbesondere ihre Aussagen werfen erneut grundsätzliche Fragen auf. Jeder Fall ist einer zu viel und schadet dem Vertrauen. Vor allem wirken sich abrupte Abgänge ungünstig auf den pädagogischen Auftrag aus.

Hier endet für mich persönlich die Bereitschaft, Verständnis und Geduld für ungute Situationen aufzubringen. Mein jüngstes Kind ist direkt betroffen. Dass Lehrpersonen und sogar SchulleiterInnen (!) immer wieder Unbehagen wegen des Geschäftsleiters äussern, irritiert. Müsste hier die Schulpflege nicht genauer hinschauen und Aufgaben und Kompetenzen klären? Die erhöhte Stellenbesetzung für die Führung der Schule Maur wird mit unseren Steuergeldern finanziert. Es darf ein entsprechender qualitativer Output erwartet werden. Gespannt warte ich auf die Umsetzung der Wahlversprechen.

Filizia Gasnakis, Forch

Stellungnahme der Schule Maur

Martin Roduner, Vizepräsident der Schulpflege, hat seine Rolle bezüglich des Schulhauses Pünt erst ab 1. Juli dieses Jahres übernommen. Das dem einzelnen Schulhaus zugeordnete Mitglied der Schulpflege ist in dieser Funktion in erster Linie direkte Ansprechperson und Bindeglied zwischen Schulpflege und Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Elternrat des Schulhauses. Eine Führungsverantwortung für das Schulhaus obliegt dem einzelnen Schulpflegemitglied keine.

Schulpflege Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Budget 2019 der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2019 der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur an ihrer Sitzung vom 19. November 2018 in der von der Kirchenpflege beschlossenen Fassung vom 25. September 2018 geprüft.
2. Sie stellt fest, dass das Budget der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind unter Berücksichtigung des beschlossenen Minimalbestands des Eigenkapitals eingehalten. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.
3. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2019 der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege Maur zu genehmigen und den Steuerfuss auf 9% (Vorjahr 9,5%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

*Rechnungsprüfungskommission der
Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur*

Amtlich

Ausschreibung im offenen Verfahren

Gemeinde Maur

Neubau/Umbau Loorenareal, Modul Schule/Kultur

Teilausschreibung im offenen Verfahren der Bauarbeiten gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich

Die Gemeinde Maur führt die Ausschreibung im offenen Verfahren für folgende Arbeitsgattung durch:

BKP 233 Leuchten und Lampen

Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgt am 16. November 2018 im Kantonalen Amtsblatt und auf www.simap.ch. Die Frist für die Einreichung des Angebots läuft bis zum 10. Januar 2019.

Detaillierte Angaben zum Bauprojekt, zu den auszuführenden Arbeiten und zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind aus den unter www.simap.ch publizierten Ausschreibungen ersichtlich.

Gemeinderat Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

Abfall-Grundgebühren werden ein Drittel billiger

Die hohe Abfallfinanzierungsreserve soll in den nächsten Jahren abgebaut werden. Deshalb hat der Gemeinderat nach Konsultation des eidgenössischen Preisüberwachers eine Senkung der Grundgebühren beschlossen.

Das Spezialfinanzierungskonto Abfall weist derzeit einen Saldo von CHF 1,07 Mio. auf. Dieser war vor allem zur Vorfinanzierung der neuen zentralen Sammelstelle Looren angespart worden, deren Realisierung an der Urne abgelehnt worden ist. Der Bruttoaufwand der Abfallentsorgung beläuft sich auf etwa 0,87 Mio. jährlich. Das Amt für Abwasser, Wasser, Energie und Luft AWEL als Aufsichtsbehörde empfiehlt, eine Reserve von 50 bis 100% des Jahresaufwands zu halten. Der im Hinblick auf die Gebührensenkung konsultierte Preisüberwacher empfiehlt den Abbau auf einen tieferen Stand der Reserve. Der Gemeinderat ist bezüglich der Grundgebühren der nicht bindenden Empfehlung des Preisüberwachers gefolgt. Den Vorschlag zur Reduktion der Gebühren für die Grüngutentsorgung wird der Gemeinderat im kommenden Jahr aufgreifen und mit Blick auf das Jahr 2020 umsetzen, da die Tarife 2019 schon publiziert und der Verkauf der Marken bereits angelaufen ist.

➔ Die alten und neuen Gebühren sind rechts in der Tabelle der amtlichen Mitteilung übersichtlich aufgeführt.

Finanz- und Aufgabenplan 2018–2032

Das früher als Finanzplan bekannte Planungsinstrument wurde an das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 angepasst. Das Ergebnis der Planung liegt nahe an der Vorjahresprognose. Der Baubeginn des Generationenprojekts Looren läutet die Phase des Vermögensabbaus ein. Daneben stehen weitere Investitionsprojekte an, die mittelfristig umzusetzen sind. Darunter fällt die Sanierung und Erweiterung von

Primarschulanlagen. Gesamthaft sind in der Investitionsplanung der nächsten 15 Jahre rund CHF 175 Mio. eingeplant – eine grosse Herausforderung für Behörden und Verwaltung. Die Finanzierung der Investitionsvorhaben erfolgt durch die laufenden Cashflows (Selbstfinanzierungen) der Erfolgsrechnung, den Abbau von liquiden Reserven, den Verkauf von Bauland und die Aufnahme von Fremdkapital in vertretbarem Umfang. Die Cashflows entwickeln sich aktuell stabil, die Planung basiert auf einem Steuerfuss von unverändert 87%. Die für Investitionen freibleibenden Mittel sind jedoch bedroht von Aufgabenverschiebungen vom Kanton auf die Gemeinden und durch die angestrebte Umverteilung von Soziallasten zwischen den Gemeinden. Mit dem Verkauf von Bauland will der Gemeinderat grundsätzlich so lange zuwarten, als die Gemeinde noch über liquide Reserven verfügt.

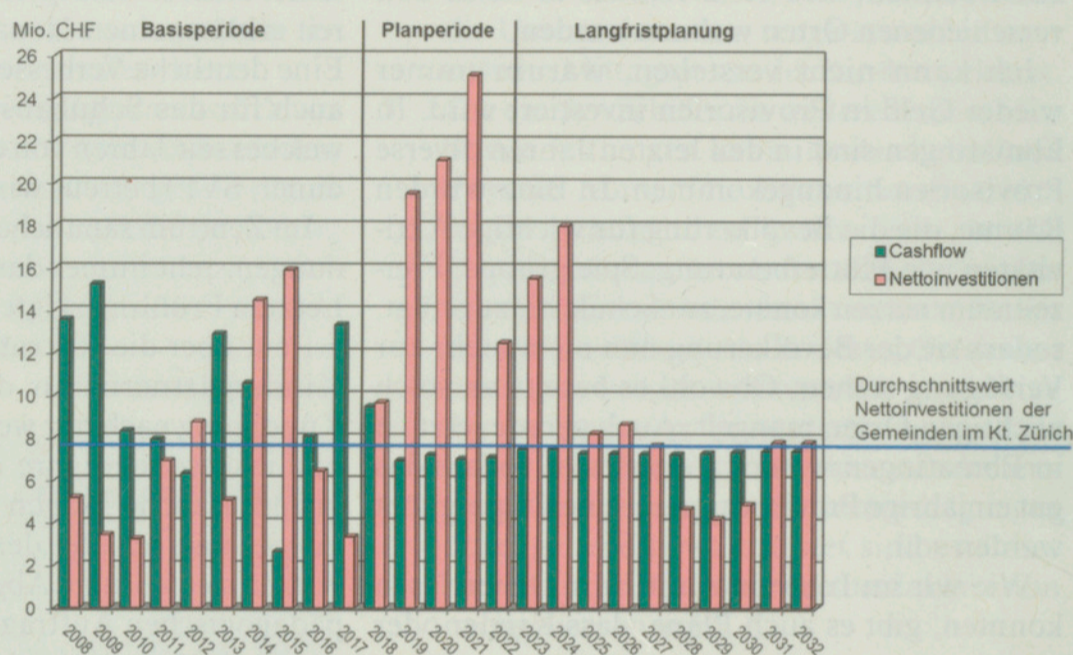
Zur Steuerung des Finanzhaushalts behält der Gemeinderat die bisherigen finanzpolitischen Zielsetzungen bei. Das Nettovermögen soll sich langfristig im Band zwischen CHF 20 bis 50 Mio. bewegen. Die Prognose zeigt auf, dass das Zielband nur kurzfristig unterschritten wird. Aus heutiger Sicht muss der Kapitalbedarf etwa ab dem Jahr 2021 durch Fremdkapital gedeckt werden.

Die Planung für die eigenwirtschaftlichen Bereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft erfolgt in der Finanz- und Aufgabenplanung gesondert, um die Angemessenheit der Gebührenhöhe zu überprüfen. Im Bereich der Wasserversorgung entsprechen die aktuellen Gebühren dem mittelfristigen Finanzierungsbedarf. Die Senkung der Abfallgebühren ist bereits beschlossene Sache, für die Abwassergebühren sind derzeit noch Berechnungen in Gange.

Der Gemeinderat informiert im Rahmen des Budgets 2019 an der Gemeindeversammlung über den Finanz- und Aufgabenplan. Dieser liegt, wie im neuen Gemeindegesetz

vorgesehen, gleichzeitig mit dem Budget 2019 in der Aktenaufgabe zur Einsicht auf.

Gemeinderat Maur



Grafik: Gegenüberstellung von Cashflows und Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen 2008–2032.

Entsorgung

Reduktion der Abfall-Grundgebühren

Der Gemeinderat hat per 1. Januar 2019 eine Reduktion der Abfall-Grundgebühren um ein Drittel beschlossen (gerundet, exkl. MwSt.):

Grundgebühren (in CHF exkl. MwSt.)	2018	2019	Reduktion
Einfamilienhaus und Unternehmen/Betrieb	69.45	46.50	22.95
Wohnung	39.82	26.50	13.32
Ferienhaus	23.15	15.50	7.65

Gegen den Beschluss kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die im Doppel einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die im Verfahren unterliegende Partei hat die Kosten zu tragen.

Gemeinderat Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2018-064

Alain und Lina Bee, Im Brächli 7, 8053 Zürich

Projektverfasser: Staehlin Meyer Architekten ETH SIA GmbH, Frobenstrasse 30, 4053 Basel

Umbau bestehendes Einfamilienhaus, Ausbau Dachstock sowie diverse Änderungen Fassadenöffnungen beim Gebäude Vers.-Nr. 1474, Grundstück Kat.-Nr. 3259, Rietstrasse 14 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Temporäre
VerkehrsmaßnahmenInformationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Forchstrasse, Höhe Haus Nr. 121 bis Nr. 131, Scheuren
Vom 22. November bis 21. Dezember 2018; Lichtsignalanlage
Die Fussgängerführung wird dem Baufortschritt angepasst.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Verkehrsmaßnahmen
Parkfelder

Auf Antrag des Sicherheitsvorstehers der Gemeinde Maur hat die Kantonspolizei Zürich folgende Verkehrsmaßnahmen verfügt:

Scheuren, Höhenstrasse: Markierung von zwei Parkfeldern

Neu werden beidseits der Garagenausfahrt Liegenschaft Hans Röllli-Strasse Nr. 23/25 zwei Parkfelder markiert.

Parkfeld 1: Bereich Liegenschaft Hans Röllli-Strasse Nr. 25 (Länge ca. 10 Meter)

Parkfeld 2: Bereich Liegenschaft Höhenstrasse Nr. 2 (Länge ca. 22 Meter)

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Das Polizeisekretariat

Entsorgung

Tiefe Temperaturen –
angefrorenes Grüngut

Seit einiger Zeit liegen die Temperaturen teilweise um den Gefrierpunkt. Bei Grüngutcontainern, die dauernd in der Kälte stehen, führt dies zu Problemen bei der Leerung, da das Grüngut am Container angefroren ist. Um Schäden am Container zu vermeiden, wird bei der Leerung auf zu kräftiges Ausschütteln verzichtet und der Container mit den Marken wieder zurückgestellt.

Wenn Sie darauf angewiesen sind, dass das Grüngut entsorgt werden kann, stellen Sie den Container bitte mindestens 24 Stunden, vor dem Leerungstag, in einen frostfreien Raum. Bitte denken Sie daran, dass am Abfuhrtag das Grüngut auf dem ganzen Gemeindegebiet ab 6.45 Uhr bereit sein muss.

Abteilung Sicherheit und Gesundheit

Amtlich

Bestattungsanzeige

Müller, Margrith, geboren 27. Oktober 1933, gestorben 15. November 2018 in Maur.

Die Trauergemeinde besammelt sich am Dienstag, 27. November 2018, um 14.00 Uhr beim Friedhofgebäude im Neuen Friedhof Maur zur Bestattung mit anschliessender Abdankung in der reformierten Kirche Maur.

Bestattungsamt Maur

Airport Shuttle

T A X I

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51

edichrobot@gmail.com

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21

Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Autodachbox billig abzugeben

Grosse Autodachbox «Atera» mit Dachträger von VW Golf billig abzugeben. Flachsmann, Tel. 044 980 05 36.

Seniorenbetreuung

Biete Seniorenbetreuung, langjährige Erfahrung vorhanden. Tel. 076/383 02 80.

Liebe Leserin, lieber Leser

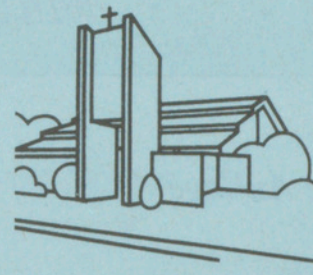
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

Christkönigssonntag

Samstag, 24. November 2018
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 25. November 2018

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Universität Freiburg

Montag, 26. November 2018

Kein Rosenkranz wegen Umbau
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 28. November 2018

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 29. November 2018

Keine Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem
Seelsorger ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen finden Sie im
«forum» und unter: www.kath.ch/maur

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Aeschmer Herbstfest vor dem Ende?

Nach dem diesjährigen Aeschmer Herbstfest mussten wir uns mit dem Thema auseinandersetzen, ob wir in Zukunft noch in der Lage sein werden, die Feste im jetzigen Rahmen weiterzuführen. Mit dem grossen Aufwand für dieses Fest im Verhältnis zur schwindenden Helfer- und Besucherzahl fragen wir uns, ob Schatzhammer- und Herbstfest überhaupt noch zeitgemäss sind. Der Ortsverein ist nach wie vor bestrebt, die Feste, im Herbst mit Moschtete, zu erhalten. Gerade die Moschtete sucht in ihrer Durchführung in der Umgebung ihresgleichen und ist eine kleine Sensation für sich.

Wir möchten den Leserinnen, Lesern und Mitgliedern des Ortsvereins die Gelegenheit geben, sich an unseren traditionellen Anlässen einzubringen und mit uns etwas zu bewegen. Auf unserer Homepage finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten.

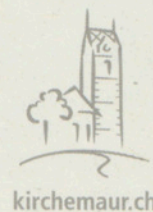
Falls Sie sich durch einen oder mehrere Anlässe motiviert sehen, den Ortsverein aktiv zu unterstützen, laden wir Sie herzlich zu einem Informationsgespräch ein, bevor Sie sich für uns entscheiden. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie für ein lebendiges und aktives Ortsleben begeistern können.

www.wettsteinhaus.ch

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch
Der Vorstand

reformierte
kirche maur

zeiger



kirchemaur.ch

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Abschied und Erinnerung

Zum Ewigkeitssonntag

Eigentlich wissen wir es, und doch ist es so schwer zu fassen: dass unser Leben endlich ist und wir zeitlebens Abschied von Menschen nehmen müssen, die uns nahestehen.

Kann man sich auf den Abschied etwa bei langer Krankheit. Aber vorbereiten? Ein wenig vielleicht, man kann nicht sagen, dass es einfa-



Impression Greifensee.

Bild: Frank Auderset

cher wird dadurch. Unfassbar bleibt der plötzliche Tod eines geliebten Menschen, wenn die Zeit gefehlt hat und Sprachlosigkeit um sich greift. Am Ewigkeitssonntag bekommen Abschied und Trauer, aber auch frohes und dankbares Erinnern einen Raum. In der Kirche Maur kommen Gemeinde und Angehörige zusammen und feiern einen besinnlichen Gottesdienst. Die Namen der Menschen, die im sich neigenden Kirchenjahr gestorben sind, werden verlesen und eine Kerze wird im Gedenken an sie angezündet. Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag.

25. November 2018 um 10 Uhr in der Kirche Maur.

PfarrerIn
Pascale Rondez

Adventsnacht in den Kirchen

Am 1. Dezember laden wir Sie einmal mehr ein zur Adventsnacht in den Kirchen Egg, Maur und Mönchaltorf.

Die Kirchenreise beginnt um 16 Uhr in der katholischen Kirche Egg und endet um ca. 21 Uhr wieder dort. Mit einem Bus werden Sie in die reformierte Kirche Egg, nach Maur und Mönchaltorf gefahren, wo Sie jeweils ein Adventsprogramm erwartet. Gibt es eine bessere Möglichkeit, sich auf diese besinnliche Zeit einstimmen zu lassen?

Eine Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach. Wir freuen uns auf Sie.

Ruth Steiner, Kirchenpflege

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 25. November

10 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

PfarrerIn Pascale Rondez

Orgel: Alex Stukalenko

Geige: Rachel Kisacanin

Kollekte: Werkheim Uster

Kirchenkaffee

VORANZEIGE

Sonntag, 2. Dezember

10.30 Uhr Singsaal Schulhaus

Aesch

Spirit & Soul – der Forchgottesdienst

Schlaf guet! «Vom Schlafen und vom Wachen»

Special Guest: Prof. Peter Achermann, Schlafforscher

Universität Zürich

Musik: Lilly Martin &

Michael Dolmetsch

PfarrerIn Pascale Rondez

und Team

Kinderprogramm mit Giannina

KINDER UND
JUGENDLICHE

Mittwoch, 28. November

10–10.45 Uhr KGH Kreuzbühl

Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Donnerstag, 29. November

9.45–10.30 Uhr KGH Gerstacher

Ebmatingen

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 1. Dezember

14–17 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Weihnachtsbasteln

Für 1. bis 6. Klässler

Unkostenbeitrag inkl.

Imbiss 5.– pro Kind

Anmeldung bis

28. November an

sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 28. November

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch

Ökumenischer Gottesdienst

«Meditation & Kontemplation»

Raum der Stille

KGH Gerstacher Ebmatingen

Mittwoch, jeweils 19.30–21 Uhr

28. Nov. und 12. Dez.

Leitung: Erika Eichenberger und

Pascale Rondez

Donnerstag, 29. November

9–11 Uhr KGH Kreuzbühl Maur

Frauenfrühstücks-Treff

Die Brückenbauerin

Referentin: Hélène Vuille

Unkostenbeitrag

inkl. Frühstück 10.–

Anmeldung bis 27. November

an Gerda Hangartner

Tel. 044 980 00 69 oder

hangartner.zingg@ggaweb.ch

VORANZEIGE

Samstag, 1. Dezember

16 bis ca. 21 Uhr

Adventsnacht der Kirchen

Die etwas andere Rundreise

16 Uhr Kath. Kirche Egg

17 Uhr Ref. Kirche Egg

18.30 Uhr Ref. Kirche Maur

19.15–20 Uhr Verpflegung in

Maur

20.15 Uhr Ref. Kirche

Mönchaltorf

Kostenloser Shuttledienst ab

Ref. Kirche Egg

AMTSWOCHE

25. November bis 1. Dezember

Pfarrer Hansjakob Schibler

Tel. 044 980 40 42



kirchemaur.ch

Info

Veranstaltungen

November

Samstag, 24. November
Schatzchammer
13.30–16 Uhr
Brockenhaus und Raritätenmarkt im Wettsteinhaus. 8127 Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Bischoff62 live – Modern Blues
20–23 Uhr
Dani Bischoff, Roli Elmer und Phil Heros sind ein modernes Blues-Trio. Sie spielen Blues im Rock- und Funk-Gewand live. Türöffnung/Bar 19 Uhr, Ticket CHF 30. Mühlesaal, Mir4you.

Sonntag, 25. November
Abstimmung
Urnenlokale, Gemeinderatskanzlei.

Gospelkonzert
17 Uhr
Es singt der Do Lord Maur Gospel Power Chor unter der Leitung von Irmgard Keldany. Special Guest: Tiza Brown. Eintritt: Kinder bis 6 Jahre gratis, Jugendliche bis 16 Jahre und Studenten CHF 20, Erwachsene CHF 35. Reformierte Kirche Zollikerberg, Do Lord Maur Gospel Power.

Montag, 26. November bis Samstag, 1. Dezember
Adventsfloristik im Keramik-Stall Forch
Unterschiedliche Zeiten, siehe Homepage
Traditionelle Adventswerkstatt, an der man Gestecke, Kränze und Dekorationen selber machen kann. Details auf www.keramik-stall.ch. Keramik-Stall Forch.

Dienstag, 27. November
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 28. November
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11.15 Uhr
Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

Meditation und Kontemplation
19.30–21 Uhr
Zusammen meditieren – Stille erfahren. Unter der Leitung von Erika Eichenberger und Pfrn. Pascale Rondez. Unkostenbeitrag. Anmelden unter sekretariat@kirchemaur.ch. KGH Gerstacher, Raum der Stille, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Donnerstag, 29. November
Ökumenisches Frauenfrühstück
9–11 Uhr
Thema: Die Brückenbauerin. Referentin: Hélène Vuille, Birmensdorf. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur und Katholisches Pfarrvikariat Maur.

Nordic Walking
9–10.30 Uhr
Nordic Walking für alle. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz, Susanne Marti / Barbara Boll.

Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Donnerstag, 29. November und Freitag, 30. November
Adventszauber Bergerhof
16–21 Uhr
Dekorierte Stände auf dem Hofplatz, Adventsparadies in der Tenne, Apéro an der Engelbar, Adventsbeizli, Basteln für Kinder am Donnerstag und der Samichlaus am Freitag um 17.30 Uhr. Wannwis Maur, Interessengemeinschaft Weihnachtsmarkt Maur.

Dezember

Samstag, 1. Dezember
Burg Maur & Mühle Maur
14–17 Uhr
Wechselausstellung «Unterwegs», Sammlung und Druckwerkstatt in der Burg, die Mühle zeigt die Ortsgeschichtliche Sammlung und eine Ausstellung alter Postkarten. Burg Maur / Mühle Maur, Museen Maur.

Weihnachtsbasteln
14–17 Uhr
Für Kinder der 1. bis 6. Klasse, Unkostenbeitrag inkl. Imbiss CHF 5 pro Kind, Anmeldung bis 23. November 2018 an sekretariat@kirchemaur.ch. KGH Kreuzbühl, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Eröffnung Adventsfenster Maur
14–17 Uhr
Die Museen Maur eröffnen die Adventsfenster-Dekorationen. Glühwein und Gewürztee für alle Besucher. Burg Maur, Museen Maur.

Christian Spring – Klassisches Konzert
17–19 Uhr
Reformierte Kirche Maur, KulturMaur.

Sonntag, 2. Dezember
spirit & soul
10.30 Uhr
Der Forchgottesdienst mit Live-Musik. Singsaal Schulhaus Aesch, Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

4. Weihnachtswerken
13.30–17.30 Uhr
Speckstein, Holz und Naturmaterialien. Kinder ab 8 Jahren. Kosten: CHF 10. Jüngere Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Anna Magewski (14) aus Pfaffhausen ist Assistenz-Trainerin im FC Maur. Sie liebt Bücher und schreibt aktuell an ihrem ersten grossen Fantasy-Roman.

Du engagierst dich ehrenamtlich als Assistenztrainerin beim FC Maur?

Genau. Vor einem Jahr übernahm ich dieses Amt und es macht mir sehr viel Freude! Im Moment trainiere ich meistens zusammen mit zwei Kollegen und einem erwachsenen Trainer eine Gruppe von rund 30 Kindern im Alter von 5/6 Jahren. Die Trainings sind abwechslungsreich, das gefällt mir sehr.

Spielst du selber auch Fussball?

Als ich in der 4./5. Klasse war, ja. Da spielte ich bei den E-Junioren. Aber ich hörte dann auf, weil ich einfach zu wenig Zeit hatte – denn mein Sport ist eigentlich das Synchronschwimmen.

Betreibst du Synchronschwimmen als Leistungssport?

Nein, als Amateursport – aber trotzdem haben wir zweimal in der Woche

während jeweils zwei bis drei Stunden Training. Wir würden gerne noch mehr trainieren, aber uns fehlt leider ein Trainer.

Du hast sicher daneben auch noch Hobbys?

Ja, das Schreiben! Ich habe schon viele Kurzgeschichten geschrieben. Im Moment bin ich an meiner ersten grossen Geschichte. Es ist ein Fantasy-Roman, aber da ist noch alles streng geheim. Nächsten Sommer möchte ich damit fertig sein. Ich würde mein Buch sehr gerne veröffentlichen, weiss aber noch nicht, wie ich dies anpacken soll. Die Ideen für mein Buch wirbeln nur so in meinem Kopf herum, ich schreibe fast täglich daran.

Das tönt ja nach ganz grosser Leidenschaft?

Ja, das ist es wirklich – oft fahre ich mit dem Schiff auf dem Greifensee herum, am liebsten ist mir die «Stadt Uster», da kann ich oben auf dem Deck sitzen und ich schreibe während der Rundfahrt an meinem Buch weiter. Ich finde es total inspirierend und spannend.

Du gehst ja noch zur Schule – was sind deine beruflichen Pläne?

Im Moment besuche ich die 3. Sek A in Benglen. Weil ich Bücher über alles liebe, möchte ich sehr gerne Buchhändlerin werden. Ich bin aktuell auf der Lehrstellensuche.

Interview: Stephanie Kamm

Korrektur Gospelkonzert

In der letzten «Maurmer Post» haben wir den Wochentag des Gospelkonzerts vom 25. November irrtümlicherweise mit Samstag angegeben. Richtig wäre Sonntag. Wir bitten um Entschuldigung für das Versehen.

Die Redaktion